

Prozentuelle Änderung der Feldkulturen 2022 im Vergleich zu 2021 und Prognose 2023				
Kultur	Fläche 2021	Fläche 2022	Flächenprognose 2023	+/- in %
Winterweizen	46.000	49.000	50.000	2
Wintergerste	38.000	38.000	37.000	-3
Triticale	14.800	15.200	14.500	-5
Roggen	5.400	5.500	5.800	5
Sommergerste	9.750	7.900	7.500	-5
Körnermais	49.400	49.000	51.000	4
Silomais	30.300	30.000	29.000	-3
Sojabohne	15.500	20.000	18.000	-10
Winterraps	7.200	7.300	6.500	-11
Ölkürbis	2.000	1.800	1.200	-33
Zuckerrüben	8.200	7.300	8.100	11

fürchten, dass sich nach dem Beizverbot der Erdflöhe in der Zuckerrübe über die kommenden Jahre aufbauen und auch in OÖ die Rübenbauern unter Druck bringen wird.

## EU-Produktion gefährdet

„Interessant ist, dass im letzten Jahr die Rapsimporte aus der Ukraine in die EU auf 2,6 Millionen Tonnen gestiegen sind und dort Raps nach wie vor mit Neonicotinoiden gebeizt wird. Ein Beispiel dafür, wie sorglos mit NGO-Politik die europäische Produktion gefährdet wird und ersatzweise Agrarrohstoffe und Lebensmittel importiert werden“, gibt Waldenberger zu bedenken.

2022 war ein sehr schwieriges Kürbisjahr. Kürbiskernöl ist im Handel auch relativ teuer und

ist daher einer der großen Verlierer der Inflation. Die Konsumenten kaufen momentan lieber günstigere Öle und die Bauern werden die Ölkürbisfläche gegenüber den letzten beiden Jahren heuer fast halbieren.

Bei der Sojabohne erwartet die LK OÖ eine Stabilisierung auf hohem Niveau. Bedingt durch günstigere Düngemittelpreise werden die Landwirte wieder mehr Mais und Zuckerrübe anbauen. Für OÖ werden heuer rund 18.000 Hektar Sojabohne erwartet.

Da die Witterung im vergangenen Jahr zur Sojaernte nicht optimal war, war Soja stark mit der samenbürtigen Pilzkrankheit Diaporthe befallen. „Dies stellt auch die Saatgutwirtschaft vor große Herausforderungen, was die Bereitstellung von Saatgut für den Anbau betrifft. Das heißt, dass auch die Saatgutpreise steigen“, erläutert Feitzlmayr.



Heuer wird die Saatbettbereitung unter trockenen Bedingungen erwartet. OÖ ist aber in Bezug auf Trockenheit weniger belastet als andere österreichische Regionen und die Böden sind derzeit noch gut durchfeuchtet. LK OÖ

## Einen Versuch ist es immer Wert

So lautet das Credo neben dem Beratungs- und Weiterbildungsauftrag der Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB).

DI Elisabeth Muraier

Heuer sind wieder vielfältige Versuchsanstellungen in Planung – denn im landwirtschaftlichen Bereich tut sich immer was und man lernt nie aus.

### Stetiges Potenzial

Schwerpunktmäßig bleibt die Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB) ihren Hauptaufgaben treu und wird Versuche zu Zwischenfrucht, Düngung und Pflanzenschutz anlegen. Cultan, Einbeziehung von Lysimeter (Gerät zur Ermittlung von Bodenwasserhaushaltsgrößen) oder der Wirkstoff Schwefel sind bei der Düngung angedacht, verschiedene Pflanzenschutzvarianten bei Soja und Raps wurden teilweise schon durchgeführt. Beim Landessortenversuch Sorghumhirse ist ebenfalls die Mitarbeit der BWSB gefragt.

Die Zwischenfruchtgroßversuche bei landwirtschaftlichen Fachschulen und ausgewählten Standorten bieten auch jedes Jahr Wissenszuwächse und nicht zuletzt die Basis von Feldbegehungen. Hier wird heuer auch mit dem Bienenzentrum OÖ und dem Maschinenring OÖ zusammengearbeitet.

### Biologische Anliegen

Die BWSB-Bio-Beraterinnen haben eine ganze Liste von Versuchen vorgesehen. Etwa Untersaaten bei Sonnenblume und Soja, der Landessortenversuche von Mais und Soja, verschiedene Fragestel-



Erntetag Landessortenversuche Sorghum 2022 (Wallern, 11. Oktober 2022). BWSB

lungen zu Anbau und Düngung (u.a. Schwefeleinsatz) sind hier vermerkt.

Auch dem technischen Fortschritt verschließt sich die BWSB nicht. Interessant waren die Untersaatenexperimente mit Drohnenabwurf zum Erosionsschutz bei Mais und eventuell Kürbis und als Zwischenfruchteinsaat bei Getreide im letzten Jahr.

Vor allem als Erosionsschutz am Hang könnten diese Untersaaten einen gewissen Lösungsansatz bieten – nach 2022 mit vielen Abtragsproblematiken wären solche Ansätze höchst willkommen.

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung informiert in den Arbeitskreisen, bei Veranstaltungen sowie via Facebook/Instagram immer wieder über die Fortschritte und Ergebnisse der Versuche. Bei Interesse werden auch Versuchsbesichtigungen angeboten.

■ Weitere Details unter [www.bwsb.at](http://www.bwsb.at) oder unter T 050/6902-1426.